

20 Jahre Caritasverein – ein Segen für die Pfarrei

Am kommenden Sonntag wird dieses Jubiläum groß gefeiert

Von *Therese Bogner*

Haus i. Wald. Am Sonntag, 29. September, dem Caritassonntag, feiert die Pfarrei Haus i. Wald 20 Jahre Pfarrcaritasverein. Die ganze Pfarrei ist dazu eingeladen.

Um 9.55 Uhr werden die Kindergartenkinder in die Pfarrkirche einziehen. Den Festgottesdienst um 10 Uhr, der vom Kindergarten und der Vorstandschaft des Caritasvereins mitgestaltet wird, hält der stellvertretende Diözesanadministrator Dompropst Hans Striedl.

Anschließend gibt es einen Festzug in die Veranstaltungshalle (Further Straße 12), wo zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen ist. Es schließen sich die Festreden und später die Ehrung der Gründungsmitglieder an. Dazu hat auch der Gründer des Vereins, Bischöflich Geistlicher Rat i. R. Alfons Gaschler, sein Kommen zugesagt. Für eine Kaffee- und Kuchenstunde sorgt ebenfalls der Kindergarten.

Der Pfarrcaritasverein ist längst zur Selbstverständlichkeit in der Pfarrei Herz Jesu in Haus i. Wald geworden. In diesen Tagen erinnern sich aber wieder viele in Dankbarkeit zurück an die Gründung. Geistlichen Rat Alfons Gaschler war es damals ein Anliegen, einen Pfarrcaritasverein ins Leben zu rufen. Neben den karitativen Aufgaben einer lebendigen Christengemeinde und der Seniorenarbeit, sollte dieser auch die Träger-



Der Pfarrcaritasverein ist Träger des Kindergartens, dessen Gruppenräume in den Ferien umfassend renoviert wurden. – Foto: Bogner

schaft des Kindergartens übernehmen. Bis dahin lag die ganze Verwaltungsarbeit des Kindergartens noch in den Händen des Pfarrers, unterstützt von der Kirchenverwaltung. Träger war die Kirchenstiftung.

Zur Gründungsversammlung am 9. März 1993 hatten sich 60 Personen eingefunden, die auch spontan ihren Beitritt erklärten. Weitere 20 Voranmeldungen lagen noch vor. Pfarrer Gaschler zeigte

sich angenehm überrascht, dass so viele Interessenten gekommen waren. Lobend erwähnte er, dass sich auch die jüngere Generation schon einbrachte. Wörtlich sagte der Pfarrer damals: „Man merkt, dass sich die Auffassung von Seelsorge deutlich ändert und die Gläubigen von einer versorgten zu einer sorgenden Gemeinde heranreifen.“ Er wies auch auf die lange Geschichte der Caritas hin, die darin begründet ist, dass bereits die ers-

ten Christen durch tätige Bruderliebe die Aufmerksamkeit ihre Umgebung erregt haben.

Zur Gründungsversammlung waren auch der damalige Caritasdirektor Geistlicher Rat Konrad Unterhitzenberger und Kreisgeschäftsführer Herbert Zintel gekommen, die auch die Wahl durchgeführt haben. 1. Vorstand wurde damals Max Fürst, Stellvertreterin Annemarie Blöching, Schriftführerin Herta Eder und Kassier Werner Spöckner. Zu Beisitzern wurden Josef Pinker und Stadtrat Anton Pflanzl gewählt, die beide schon verstorben sind. Beisitzer wurden auch Paula Greipl und Helga Kempinger. Das Amt der Kassenprüfer übernahmen Inge Behringer und Edwin Sigl. Von den 80 Gründungsmitgliedern sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten 12 verstorben.

Der Kindergarten zeigt sich zum Jubiläum in neuem Kleid. In den Ferien wurde die Renovierung der beiden Gruppenräume (120 qm), für die 28 Regelkinder durchgeführt. Die Stadt Grafenau hat dazu einen Zuschuss von 20 000 Euro gegeben. Für die neue Möblierung eines Gruppenraumes, die aber noch nicht installiert ist, haben der Pfarrcaritasverein und der Elternbeirat Kindergarten 11 200 Euro zusammengelegt. Die Deckenisolierung und Schallschutzdecken, die neuen Böden, die Räume, die von Licht durchflutet scheinen, zeigen, dass die Investition gut ist.